

hat, oder aus einer nach Shakespeare erschienenen Bearbeitung der Handwerker-Komödie, mag dahingestellt bleiben. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß er die Farce von englischen Komödianten, die auch in Nürnberg waren, hat aufführen sehn. Dies hätte dann aber noch eine andere Bearbeitung sein müssen, als diejenige, welche unter dem Titel »Bottom the weaver« von Cox herausgegeben wurde, und in welcher ebenfalls die ganzen Handwerker-Scenen aus dem „Sommernachtstraum“ zusammengezogen und zu einem besondern Possenspiel bearbeitet worden sind. Auch eine holländische Bearbeitung desselben Stoffes (»Kluchtighe Tra-goedie «) von Gramsbergen erschien erst 1650 im Druck. Diese und der „Peter Squenz“ von Schwenter scheinen aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft zu sein. Daß ein derartiges Possenspiel schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts auch von deutschen Komödianten ausgeführt wurde, ist durch eine Beschreibung beglaubigt, welche Joh. Rist gelegentlich davon macht. Nach dieser Beschreibung kann dies aber nicht Schwenter's Komödie gewesen sein, sondern ein ungleich roheres Machwerk, voll der widerwärtigsten Uebertreibungen und Pickelhärings-Zoten. Aber auch der Dichter Schuppius erwähnt einmal einer derartigen Aufführung, welche in Nürnberg stattgefunden haben soll, und dies konnte wohl Schwenter's Komödie gewesen sein.

Sür Christian Weise's Bauernkomödie, welche